

Verordnung über die Ausbildungsbeiträge (Stipendien und Ausbildungsdarlehen) * (VAB)

vom 24.06.2011 (Stand 01.07.2017)

Der Staatsrat des Kantons Wallis

eingesehen das Gesetz über die Ausbildungsbeiträge vom 18. November 2010;

auf Antrag des Departements für Erziehung, Kultur und Sport,

verordnet:

1 Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Zweck und Anwendungsbereich

¹ Die vorliegende Verordnung regelt die Anwendungsmodalitäten des Gesetzes über die Ausbildungsbeiträge (GAB).

Art. 2 Gleichbehandlung

¹ In der vorliegenden Verordnung gilt jede Bezeichnung der Person, des Statuts oder der Funktion in gleicher Weise für Mann oder Frau.

Art. 3 Anerkannte Ausbildungen

¹ Personen, die eine im Sinne der Artikel 7 und 8 des GAB anerkannte Ausbildung mit einer Dauer von mindestens einem Semester absolvieren, können einen Ausbildungsbeitrag erhalten. *

* Änderungstabellen am Schluss des Erlasses

2 Berechnungsmodus

Art. 4 * Berechnung des Ausbildungsbeitrags

¹ Bei der Berechnung des Ausbildungsbeitrags werden folgende Elemente hinzugezogen:

- a) * die anerkannten Höchstkosten je nach Art der Ausbildung gemäss Anhang 1 der vorliegenden Verordnung. Bei Ausbildungen im Ausland, in dem der Lebensstandard unter jenem in der Schweiz liegt, werden die anerkannten Höchstkosten an die Lebenshaltungskosten am Ausbildungsort angepasst;
- b) die finanziellen Mittel des Antragstellers, namentlich:
 - 1. die persönlichen Einkünfte,
 - 2. fünf Prozent des Nettovermögens sowie,
 - 3. der Beitrag der Eltern.

² Der Ausbildungsbeitrag errechnet sich gestützt auf die anerkannten Höchstkosten nach Abzug der finanziellen Mittel des Antragstellers.

³ Bei Ausbildungen, für die ein Schulgeld von über 6'000 Franken pro Jahr bezahlt werden muss, werden die in Anhang 1 der vorliegenden Verordnung festgelegten anerkannten Höchstkosten um jenen Anteil erhöht, der 6'000 Franken übersteigt. Dieser Anteil kann nicht höher sein als 5'000 Franken.

Art. 5 * Finanzielle Mittel

¹ Zu den finanziellen Mitteln des Antragstellers gehören:

- a) die persönlichen Einkünfte, das heisst:
 - 1. das Bruttoeinkommen, namentlich Lohn, Nebenverdienste, Renten, Unterhaltsbeiträge und andere im gleichen Jahr erhaltenen Stipendien, wobei eine Franchise von 30 Prozent, mindestens aber 6'000 Franken abgezogen werden. Erfüllt ein Antragsteller die Bestimmungen von Artikel 12 der vorliegenden Verordnung, liegt die Mindestfranchise bei 30'000 Franken,

2. Falls es sich um einen verheirateten oder in eingetragener Partnerschaft lebenden Antragsteller handelt: das erwirtschaftete Bruttoeinkommen sowie das erwirtschaftete Einkommen seines Partners für jenes Jahr, für das eine Hilfe beantragt wird; dies nach Abzug einer Franchise von 50 Prozent, wobei aber mindestens 12'000 Franken abgezogen werden; Erfüllt ein Antragsteller die Bestimmungen von Artikel 12 der vorliegenden Verordnung, liegt die Mindestfranchise bei 45'000 Franken,
 3. Falls es sich um einen Vollwaisen handelt: das erwirtschaftete Bruttoeinkommen für jenes Jahr, für das eine Hilfe beantragt wird; dies nach Abzug einer Franchise von 30 Prozent, wobei aber mindestens 30'000 Franken abgezogen werden;
- b) fünf Prozent des Nettovermögens sowie;
 - c) der Beitrag der Eltern unter Vorbehalt der Bestimmungen in Artikel 12 der vorliegenden Verordnung.

Art. 6 * Massgebendes Einkommen der Eltern

¹ Das massgebende Einkommen der Eltern errechnet sich aus der definitiven Steuerveranlagung, die dem Schuljahr, für das ein Gesuch gestellt wird, zwei Jahre zurückliegt. Dieses setzt sich zusammen aus:

- a) dem Nettoeinkommen vor den persönlichen Abzügen (Ziffer 2400);
- b) zuzüglich fünf Prozent des aufgewerteten Nettovermögens, der Beiträge für anerkannte Formen der gebunden Selbstvorsorge (Säule 3a) bis zum für Arbeitnehmer zugelassenen Maximalbetrag, der im Ausland erworbenen Einkommens- und Vermögenswerte sowie des negativen Einkommens aus Liegenschaften;
- c) abzüglich der Unterhaltsbeiträge, welche gemäss des Familienrechts oder einer Vereinbarung überwiesen wurden, sowie der Kapitaleistungen (Ziffern 1010 und 1020).

² Für Personen mit Quellenbesteuerung entspricht das massgebende Einkommen 80 Prozent des besteuerten Bruttoeinkommens des laufenden Jahres oder des Jahres, für das der Antrag gestellt wird, zuzüglich der 5 Prozent des aufgewerteten Nettovermögens.

³ Wenn die Eltern nicht im gleichen Haushalt leben und unverheiratet, gerichtlich getrennt oder geschieden sind, wird das massgebende Einkommen der beiden Elternteile separat berechnet.

⁴ Leistet ein Elternteil gerichtlich festgelegte Unterhaltsbeiträge an den Antragsteller, so wird das Einkommen dieses Elternteils nicht berücksichtigt.

⁵ Vorbehalt bleibt die massgebende Steuerperiode bei Sondergesuchen gemäss Artikel 6b der vorliegenden Verordnung.

Art. 6a * Aufgewertetes Brutto- und Nettovermögen

¹ Das aufgewertete Bruttovermögen errechnet sich aus Ziffer 3500 der Steuerveranlagung zuzüglich des auf 145 Prozent aufgewerteten Steuerwerts der Privatgebäude (Ziffern 2920 und 2922). Die ersten 100'000 Franken für Privatgebäude werden nicht aufgewertet und zum Steuerwert berücksichtigt.

² Das aufgewertete Nettovermögen entspricht dem aufgewerteten Bruttovermögen, abzüglich Schulden und Pauschalabzüge (Ziffer 4000).

Art. 6b * Sondergesuche

¹ Begründete Sondergesuche können gestellt werden bei:

- a) Änderungen des Zivilstandes (z.B. ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden, gerichtlich getrenntlebend, in eingetragener Partnerschaft);
- b) Änderungen beim Einkommen von mindestens 30 Prozent während zweier aufeinanderfolgender Jahre.

Art. 7 Beitrag der Eltern

¹ Der für die Ausbildung der Kinder aufgewendete Gesamtbeitrag der Eltern errechnet sich als Differenz zwischen dem massgebenden Einkommen und den anerkannten Minimalbedürfnissen gemäss Tabelle in Anhang 2 der vorliegenden Verordnung. *

² Zu den anerkannten Minimalbedürfnissen gemäss Anhang 2 der vorliegenden Verordnung wird für jedes Kind in post-obligatorischer Ausbildung ein Zuschlag von 1'800 Franken hinzugefügt. *

³ Der Beitrag pro Kind ergibt sich aus dem Gesamtbeitrag der Eltern geteilt durch die Anzahl unterhaltsberechtigter Kinder. *

⁴ Ist ein oder sind beide Elternteile wiederverheiratet, wird der Beitrag um 50 Prozent reduziert. *

Art. 8 Aufteilung des Ausbildungsbeitrags

¹ Der Ausbildungsbeitrag wird wie folgt gewährt: *

- a) * in Form eines Stipendiums; dies beim Besuch des Unterrichts der Sekundarstufe I in einer anderen Sprachregion oder bei einer Sport-Kunst-Ausbildung, beim Besuch von Vorbereitungskursen für eine Ausbildung, sofern diese nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit erfolgen sowie bei Berufslehren und dem Besuch der Mittelschule;
- b) * in Form eines Stipendiums oder Darlehens für Grundbildungen auf tertiärer Stufe, wobei die Höhe des Stipendiums oder Darlehens von den budgetären Möglichkeiten und den Bestimmungen von Artikel 12 des GAB abhängt;
- c) * in Form eines Darlehens; dies namentlich für Ausbildungen, welche die reglementarische Studiendauer um mehr als zwei Semester übersteigen, für berufsbegleitende Weiterbildungen, Fortbildungen, universitäre Zweitausbildungen, postgraduale Ausbildungen wie dem Certificate of Advanced Studies (CAS), dem Diploma of Advanced Studies (DAS) und dem Master of Advanced Studies (MAS), für Doktorate sowie Anwalts- und Notariatspraktika.

Art. 9 Beschränkung der finanziellen Hilfe

¹ ... *

² Ist das gemäss Artikel 6a Absatz 1 der vorliegenden Verordnung errechnete aufgewertete Bruttoeinkommen höher als 1'000'000 Franken, wird ein allfälliger Ausbildungsbeitrag für Ausbildungen auf tertiärer Ebene nur in Form eines Darlehens gewährt. *

³ Nicht gewährt werden: *

- a) * Stipendien unter 500 Franken;
- b) * Darlehen unter 1'000 Franken.

⁴ Die vom Staat für sämtliche Ausbildungen eines Antragstellers gewährten Darlehen dürfen zusammengezählt nicht höher sein als 50'000 Franken. *

Art. 9a * Dauer des Anspruchs auf einen Beitrag für Doktoranden

¹ Für Doktoranden liegt die Ausbildungsdauer, während der ein Anspruch auf einen Beitrag besteht, bei maximal drei Jahren.

3 Besondere Bestimmungen

Art. 10 * Antragsteller mit Kindern

¹ Zu den anerkannten Höchstbeträgen unter Anhang 1 der vorliegenden Verordnung wird für jedes Kind, für das der Antragsteller aufkommt, eine Pauschale von 4'000 Franken hinzugefügt.

Art. 11 * ...

Art. 12 Partiiell unabhängige Berechnung der elterlichen Leistungen

¹ Das Einkommen der Eltern wird unter Vorbehalt von Absatz 3 des vorliegenden Artikels nicht berücksichtigt, falls der Antragsteller zu Beginn seiner neuen Ausbildung folgende kumulativen Bedingungen erfüllt: *

- a) * er hat sein 25. Altersjahr abgeschlossen;
- b) * er hat eine Erstausbildung absolviert, die ihm die Ausübung eines Berufes ermöglicht;
- c) * er war während mindestens zweier Jahre finanziell unabhängig.

² Erfüllt ein Antragsteller die Bedingungen des obigen Absatzes, wird der Ausbildungsbeitrag zu zwei Dritteln in Form eines Darlehens und zu einem Drittel in Form eines Stipendiums überwiesen. *

³ Die Obergrenze des massgebenden Einkommens der Eltern, ab der kein Ausbildungsbeitrag gewährt wird, liegt bei 180'000 Franken. *

⁴ ... *

Art. 13 * ...

Art. 13a * Sprachkurse

¹ Sprachkurse, für die ein Anspruch auf einen Ausbildungsbeitrag besteht, müssen mindestens ein Semester à 16 Wochen mit wenigstens 20 Wochenstunden dauern.

Art. 14 * Berufsbegleitende Weiterbildungen, postgraduale Ausbildungen und Fortbildungen

¹ Wer namentlich berufsbegleitende Weiterbildungs-, Wiedereingliederungs- oder Umschulungskurse im Hinblick auf einen Fachausweis oder ein eidgenössisches Diplom/Meisterdiplom, Fortbildungen oder postgraduale Ausbildungen absolviert, hat Anspruch auf einen Ausbildungsbeitrag in Form eines Darlehens.

² Die besuchten Kurse müssen zum Erwerb eines vom für Bildung zuständigen Departement anerkannten Zeugnisses oder Diploms führen. Die Hilfe entspricht den Auslagen des Antragstellers für Taxen oder Einschreibgebühren, Bücher, Schulmaterial oder Werkzeuge, Mahlzeiten, Transporte und für andere in Zusammenhang mit dem Kurs stehende Auslagen; ausgenommen sind allerdings Lohnausfälle. Die Beteiligung des Arbeitgebers an den Kosten einer berufsbegleitenden Weiterbildung wird abgezogen.

³ Belaufen sich die unter Absatz 2 des vorliegenden Artikels vorgesehenen Kosten auf weniger als 4'000 Franken, werden keine Beiträge gewährt. Die Obergrenze für Darlehen liegt bei jährlich 16'000 Franken.

⁴ Es wird keine Hilfe gewährt, wenn der Antragsteller während des Jahres, für das er eine Hilfe beantragt, ein Bruttoeinkommen von über 36'000 Franken erzielt. Für verheiratete oder in einer eingetragenen Partnerschaft lebende Antragsteller darf das Bruttoeinkommen des Paares 54'000 Franken nicht übersteigen. Beide Ansätze erhöhen sich für jedes unterhaltsberechtigten Kind um 6'000 Franken.

Art. 15 Rückzahlung von Darlehen und Begleichung der Zinsen

¹ Die Rückzahlungspflicht für Darlehen beginnt im dritten Jahr nach Abschluss des Studiums. Der Abschluss des Studiums entspricht dem Abschluss der Ausbildung, für welche die Darlehen gewährt wurden; die Ausbildung ist nach Fachbereichen zu betrachten. Wird die Ausbildung länger als ein Jahr unterbrochen, so gilt sie als abgeschlossen, es sei denn, die Unterbrechung ist durch ausserordentliche Umstände gerechtfertigt. *

^{1bis} Für Doktorate beträgt die maximale Ausbildungsdauer drei Jahre. Danach wird die Ausbildung als abgeschlossen betrachtet. *

^{1ter} Die Rückerstattung der Darlehen muss innerhalb einer Frist von maximal zehn Jahren erfolgt sein. Sie wird auf der Grundlage einer linearen Rückerstattung über zehn Jahre berechnet, beträgt aber mindestens 3'600 Franken in den ersten drei Jahren und anschliessend mindestens 4'800 Franken. *

² Bis zum Beginn der Rückzahlungspflicht werden die Darlehen zinslos gewährt. Ab Beginn der Rückzahlungspflicht gilt ein Zinssatz von drei Prozent. *

^{2bis} Der in Absatz 2 des vorliegenden Artikels erwähnte Zinssatz ist mit den von den Banken angewandten Zinssätzen für Ausbildungskredite nach Artikel 21 Absatz 3 des GAB zu vergleichen. *

³ Der Zins wird am Ende jedes Jahres berechnet und dem Schuldner mitgeteilt. Die aufgelaufenen Zinsen werden jeweils nach Ablauf einer Frist von fünf Jahren nach Beginn der Rückzahlungspflicht aber spätestens nach Ablauf des Darlehensvertrags fällig.

⁴ Bei Wiederaufnahme einer Ausbildung können die Monatsraten auf begründetes Gesuch hin ausgesetzt werden. Die Zinsen der sistierten Monatsraten bleiben hingegen fällig. *

4 Verfahren

Art. 16 Einreichen der Gesuche

¹ Die Gesuche um Ausbildungsbeiträge müssen bei der zuständigen Dienststelle mittels der offiziellen Formulare für das jeweilige Ausbildungsjahr eingereicht werden. Dabei gelten folgende Fristen: *

- a) * bis 30. November für das Herbstsemester oder für das ganze Schuljahr;
- b) * bis 31. März für das Frühlingssemester.

² Die Gesuche sind jährlich zu erneuern.

³ Je nach Gesuch sind dem Dossier folgende Dokumente beizulegen:

- a) offizielle Einschreibebestätigung der Schule oder des Institutes;
- b) Lehrvertrag;
- c) Finanzierungsplan.

⁴ Die Kommission kann andere Belege verlangen und wenn nötig die Meinung eines Experten in Sachen Berufsberatung einholen.

⁵ Die Gesuche werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. *

⁶ ... *

Art. 17 Zustellung der Beschlüsse und Überweisung *

¹ Grundsätzlich werden die Entscheide innerhalb von drei Monaten nach Einreichen des vollständigen Gesuchs eröffnet. *

² Der Ausbildungsbeitrag wird der begünstigten Person, ihrem gesetzlichen Vertreter oder ihren Eltern überwiesen. Dies mit Ausnahme der Sozialhilfeempfänger, für welche der Ausbildungsbeitrag der zuständigen sozialen Einrichtung überwiesen werden kann. *

Art. 18 Schlussbestimmungen

¹ Die vorliegende Verordnung ersetzt das Reglement zur Berechnung der Stipendien und Ausbildungsdarlehen vom 16. Juni 2000. Sie wird im Amtsblatt veröffentlicht und tritt auf den 1. Juli 2011 in Kraft.

A1 Anhang 1 zu den Artikeln 4 und 10**Art. A1-1 *** Anerkannte jährliche Höchstbeträge nach Art der Ausbildung aufgelistet:

¹ Sekundarstufe I (Orientierungsschule) in einer anderen Sprachregion oder einer Sport-Kunst-Ausbildungsstruktur:

Kosten für die Ausbildung inklusive	Maximal anerkannte Kosten
Mittagessen zuhause	Fr. 4'000 *
Mittagessen auswärts	Fr. 6'000 *
Unterkunft und Verpflegung ausserhalb der Familie im Kanton	Fr. 10'500
Unterkunft und Verpflegung ausserhalb des Kantons	Fr. 12'000

² Sekundarstufe II: allgemeinbildender und berufsbildender Zweig (namentlich Gymnasien, Berufsfachschulen, Handels- und Fachmittelschulen); vorbereitende Schulen (namentlich berufsvorbereitende Schulen):

Kosten für die Ausbildung inklusive	Maximal anerkannte Kosten
Mittagessen zuhause	Fr. 4'000 *

416.100

Kosten für die Ausbildung inklusive	Maximal anerkannte Kosten
Mittagessen auswärts	Fr. 6'000 *
Unterkunft und Verpflegung ausserhalb der Familie im Kanton	Fr. 10'500
Unterkunft und Verpflegung ausserhalb des Kantons	Fr. 12'000

³ Tertiäre Schulen (namentlich Fachhochschulen, Universitäten, eidg. Technische Hochschulen):

Kosten für die Ausbildung inklusive	Maximal anerkannte Kosten
Mittagessen zuhause	Fr. 5'000
Mittagessen auswärts	Fr. 7'500
Unterkunft und Verpflegung ausserhalb der Familie im Kanton	Fr. 13'500
Unterkunft und Verpflegung ausserhalb des Kantons	Fr. 16'000

⁴ Fernstudium.

Kosten für die Ausbildung inklusive	Maximal anerkannte Kosten
Anerkannte Kosten	Fr. 5'000

A2 Anhang 2 zu Artikel 7

Art. A2-1 *

¹ Anerkannte Minimalbedürfnisse:

Anzahl im Haushalt lebender Personen	Anerkannte Minimalbedürfnisse
1	Fr. 38'000 *
2	Fr. 50'000 *

Anzahl im Haushalt lebender Personen	Anerkannte Minimalbedürfnisse
3	Fr. 60'000 *
4	Fr. 69'000 *
5	Fr. 78'000 *
6	Fr. 86'000 *
7	Fr. 94'000 *
8	Fr. 102'000 *
9	Fr. 110'000 *
10	Fr. 118'000 *
11	Fr. 126'000 *
12	Fr. 134'000 *
13	Fr. 142'000 *
14	Fr. 150'000 *
15	Fr. 158'000 *

Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	Quelle Publikation
24.06.2011	01.07.2011	Erläss	Erstfassung	BO/Abl. 27/2011
20.06.2012	01.09.2012	Art. 8 Abs. 1, b)	geändert	BO/Abl. 27/2012
20.06.2012	01.09.2012	Art. A1-1	totalrevidiert	BO/Abl. 27/2012
20.06.2012	01.09.2012	Art. A2-1	totalrevidiert	BO/Abl. 27/2012
19.06.2013	01.09.2013	Art. 8 Abs. 1, b)	geändert	BO/Abl. 26/2013
03.09.2014	01.08.2014	Erlässtitel	geändert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 3 Abs. 1	geändert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 4	totalrevidiert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 5	totalrevidiert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 6	totalrevidiert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 6a	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 6b	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 7 Abs. 1	geändert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 7 Abs. 2	geändert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 7 Abs. 3	geändert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 7 Abs. 4	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 8 Abs. 1	geändert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 8 Abs. 1, a)	geändert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 8 Abs. 1, b)	geändert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 8 Abs. 1, c)	geändert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 9 Abs. 1	aufgehoben	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 9 Abs. 2	geändert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 9 Abs. 3	geändert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 9 Abs. 3, a)	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 9 Abs. 3, b)	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 9 Abs. 4	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 9a	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 10	totalrevidiert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 11	aufgehoben	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 12 Abs. 1	geändert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 12 Abs. 1, a)	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 12 Abs. 1, b)	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 12 Abs. 1, c)	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 12 Abs. 2	geändert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 12 Abs. 3	geändert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 12 Abs. 4	aufgehoben	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 13	aufgehoben	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 13a	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 14	totalrevidiert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 15 Abs. 1	geändert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 15 Abs. 1 ^{bis}	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 15 Abs. 1 ^{ter}	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 15 Abs. 2	geändert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 15 Abs. 2 ^{bis}	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 15 Abs. 4	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 16 Abs. 1	geändert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 16 Abs. 1, a)	geändert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 16 Abs. 1, b)	geändert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 16 Abs. 5	geändert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 16 Abs. 6	aufgehoben	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. 17 Abs. 1	geändert	BO/Abl. 37/2014

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	Quelle Publikation
03.09.2014	01.08.2014	Art. A1-1	totalrevidiert	BO/Abl. 37/2014
03.09.2014	01.08.2014	Art. A2-1	totalrevidiert	BO/Abl. 37/2014
22.06.2016	01.07.2016	Art. A1-1 Abs. 1, Tabelle, "Mittagessen zuhause" / "Maximal anerkannte Kosten"	geändert	BO/Abl. 27/2016
22.06.2016	01.07.2016	Art. A1-1 Abs. 1, Tabelle, "Mittagessen auswärts" / "Maximal anerkannte Kosten"	geändert	BO/Abl. 27/2016
22.06.2016	01.07.2016	Art. A1-1 Abs. 2, Tabelle, "Mittagessen zuhause" / "Maximal anerkannte Kosten"	geändert	BO/Abl. 27/2016
22.06.2016	01.07.2016	Art. A1-1 Abs. 2, Tabelle, "Mittagessen auswärts" / "Maximal anerkannte Kosten"	geändert	BO/Abl. 27/2016
23.08.2017	01.07.2017	Art. 4 Abs. 1, a)	geändert	BO/Abl. 35/2017
23.08.2017	01.07.2017	Art. 15 Abs. 1	geändert	BO/Abl. 35/2017
23.08.2017	01.07.2017	Art. 15 Abs. 1 ^{bis}	geändert	BO/Abl. 35/2017
23.08.2017	01.07.2017	Art. 15 Abs. 1 ^{ter}	geändert	BO/Abl. 35/2017
23.08.2017	01.07.2017	Art. 15 Abs. 4	geändert	BO/Abl. 35/2017
23.08.2017	01.07.2017	Art. 16 Abs. 1	geändert	BO/Abl. 35/2017
23.08.2017	01.07.2017	Art. 17	Titel geändert	BO/Abl. 35/2017
23.08.2017	01.07.2017	Art. 17 Abs. 2	eingefügt	BO/Abl. 35/2017
23.08.2017	01.07.2017	Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "1" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	geändert	BO/Abl. 35/2017
23.08.2017	01.07.2017	Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "2" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	geändert	BO/Abl. 35/2017
23.08.2017	01.07.2017	Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "3" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	geändert	BO/Abl. 35/2017

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	Quelle Publikation
23.08.2017	01.07.2017	Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "4" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	geändert	BO/Abl. 35/2017
23.08.2017	01.07.2017	Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "5" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	geändert	BO/Abl. 35/2017
23.08.2017	01.07.2017	Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "6" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	geändert	BO/Abl. 35/2017
23.08.2017	01.07.2017	Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "7" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	geändert	BO/Abl. 35/2017
23.08.2017	01.07.2017	Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "8" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	geändert	BO/Abl. 35/2017
23.08.2017	01.07.2017	Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "9" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	geändert	BO/Abl. 35/2017
23.08.2017	01.07.2017	Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "10" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	geändert	BO/Abl. 35/2017
23.08.2017	01.07.2017	Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "11" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	geändert	BO/Abl. 35/2017
23.08.2017	01.07.2017	Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "12" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	geändert	BO/Abl. 35/2017
23.08.2017	01.07.2017	Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "13" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	geändert	BO/Abl. 35/2017
23.08.2017	01.07.2017	Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "14" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	geändert	BO/Abl. 35/2017

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	Quelle Publikation
23.08.2017	01.07.2017	Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "15" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse "	geändert	BO/Abl. 35/2017

Änderungstabelle - Nach Artikel

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	Quelle Publikation
Erlass	24.06.2011	01.07.2011	Erstfassung	BO/Abl. 27/2011
Erlässtitel	03.09.2014	01.08.2014	geändert	BO/Abl. 37/2014
Art. 3 Abs. 1	03.09.2014	01.08.2014	geändert	BO/Abl. 37/2014
Art. 4	03.09.2014	01.08.2014	totalrevidiert	BO/Abl. 37/2014
Art. 4 Abs. 1, a)	23.08.2017	01.07.2017	geändert	BO/Abl. 35/2017
Art. 5	03.09.2014	01.08.2014	totalrevidiert	BO/Abl. 37/2014
Art. 6	03.09.2014	01.08.2014	totalrevidiert	BO/Abl. 37/2014
Art. 6a	03.09.2014	01.08.2014	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
Art. 6b	03.09.2014	01.08.2014	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
Art. 7 Abs. 1	03.09.2014	01.08.2014	geändert	BO/Abl. 37/2014
Art. 7 Abs. 2	03.09.2014	01.08.2014	geändert	BO/Abl. 37/2014
Art. 7 Abs. 3	03.09.2014	01.08.2014	geändert	BO/Abl. 37/2014
Art. 7 Abs. 4	03.09.2014	01.08.2014	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
Art. 8 Abs. 1	03.09.2014	01.08.2014	geändert	BO/Abl. 37/2014
Art. 8 Abs. 1, a)	03.09.2014	01.08.2014	geändert	BO/Abl. 37/2014
Art. 8 Abs. 1, b)	20.06.2012	01.09.2012	geändert	BO/Abl. 27/2012
Art. 8 Abs. 1, b)	19.06.2013	01.09.2013	geändert	BO/Abl. 26/2013
Art. 8 Abs. 1, b)	03.09.2014	01.08.2014	geändert	BO/Abl. 37/2014
Art. 8 Abs. 1, c)	03.09.2014	01.08.2014	geändert	BO/Abl. 37/2014
Art. 9 Abs. 1	03.09.2014	01.08.2014	aufgehoben	BO/Abl. 37/2014
Art. 9 Abs. 2	03.09.2014	01.08.2014	geändert	BO/Abl. 37/2014
Art. 9 Abs. 3	03.09.2014	01.08.2014	geändert	BO/Abl. 37/2014
Art. 9 Abs. 3, a)	03.09.2014	01.08.2014	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
Art. 9 Abs. 3, b)	03.09.2014	01.08.2014	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
Art. 9 Abs. 4	03.09.2014	01.08.2014	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
Art. 9a	03.09.2014	01.08.2014	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
Art. 10	03.09.2014	01.08.2014	totalrevidiert	BO/Abl. 37/2014
Art. 11	03.09.2014	01.08.2014	aufgehoben	BO/Abl. 37/2014
Art. 12 Abs. 1	03.09.2014	01.08.2014	geändert	BO/Abl. 37/2014
Art. 12 Abs. 1, a)	03.09.2014	01.08.2014	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
Art. 12 Abs. 1, b)	03.09.2014	01.08.2014	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
Art. 12 Abs. 1, c)	03.09.2014	01.08.2014	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
Art. 12 Abs. 2	03.09.2014	01.08.2014	geändert	BO/Abl. 37/2014
Art. 12 Abs. 3	03.09.2014	01.08.2014	geändert	BO/Abl. 37/2014
Art. 12 Abs. 4	03.09.2014	01.08.2014	aufgehoben	BO/Abl. 37/2014
Art. 13	03.09.2014	01.08.2014	aufgehoben	BO/Abl. 37/2014
Art. 13a	03.09.2014	01.08.2014	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
Art. 14	03.09.2014	01.08.2014	totalrevidiert	BO/Abl. 37/2014
Art. 15 Abs. 1	03.09.2014	01.08.2014	geändert	BO/Abl. 37/2014
Art. 15 Abs. 1	23.08.2017	01.07.2017	geändert	BO/Abl. 35/2017
Art. 15 Abs. 1 ^{bis}	03.09.2014	01.08.2014	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
Art. 15 Abs. 1 ^{bis}	23.08.2017	01.07.2017	geändert	BO/Abl. 35/2017
Art. 15 Abs. 1 ^{ter}	03.09.2014	01.08.2014	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
Art. 15 Abs. 1 ^{ter}	23.08.2017	01.07.2017	geändert	BO/Abl. 35/2017
Art. 15 Abs. 2	03.09.2014	01.08.2014	geändert	BO/Abl. 37/2014
Art. 15 Abs. 2 ^{bis}	03.09.2014	01.08.2014	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
Art. 15 Abs. 4	03.09.2014	01.08.2014	eingefügt	BO/Abl. 37/2014
Art. 15 Abs. 4	23.08.2017	01.07.2017	geändert	BO/Abl. 35/2017
Art. 16 Abs. 1	03.09.2014	01.08.2014	geändert	BO/Abl. 37/2014
Art. 16 Abs. 1	23.08.2017	01.07.2017	geändert	BO/Abl. 35/2017
Art. 16 Abs. 1, a)	03.09.2014	01.08.2014	geändert	BO/Abl. 37/2014

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	Quelle Publikation
Art. 16 Abs. 1, b)	03.09.2014	01.08.2014	geändert	BO/Abl. 37/2014
Art. 16 Abs. 5	03.09.2014	01.08.2014	geändert	BO/Abl. 37/2014
Art. 16 Abs. 6	03.09.2014	01.08.2014	aufgehoben	BO/Abl. 37/2014
Art. 17	23.08.2017	01.07.2017	Titel geändert	BO/Abl. 35/2017
Art. 17 Abs. 1	03.09.2014	01.08.2014	geändert	BO/Abl. 37/2014
Art. 17 Abs. 2	23.08.2017	01.07.2017	eingefügt	BO/Abl. 35/2017
Art. A1-1	20.06.2012	01.09.2012	totalrevidiert	BO/Abl. 27/2012
Art. A1-1	03.09.2014	01.08.2014	totalrevidiert	BO/Abl. 37/2014
Art. A1-1 Abs. 1, Tabelle, "Mittagessen zuhause" / "Maximal anerkannte Kosten"	22.06.2016	01.07.2016	geändert	BO/Abl. 27/2016
Art. A1-1 Abs. 1, Tabelle, "Mittagessen auswärts" / "Maximal anerkannte Kosten"	22.06.2016	01.07.2016	geändert	BO/Abl. 27/2016
Art. A1-1 Abs. 2, Tabelle, "Mittagessen zuhause" / "Maximal anerkannte Kosten"	22.06.2016	01.07.2016	geändert	BO/Abl. 27/2016
Art. A1-1 Abs. 2, Tabelle, "Mittagessen auswärts" / "Maximal anerkannte Kosten"	22.06.2016	01.07.2016	geändert	BO/Abl. 27/2016
Art. A2-1	20.06.2012	01.09.2012	totalrevidiert	BO/Abl. 27/2012
Art. A2-1	03.09.2014	01.08.2014	totalrevidiert	BO/Abl. 37/2014
Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "1" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	23.08.2017	01.07.2017	geändert	BO/Abl. 35/2017
Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "2" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	23.08.2017	01.07.2017	geändert	BO/Abl. 35/2017
Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "3" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	23.08.2017	01.07.2017	geändert	BO/Abl. 35/2017

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	Quelle Publikation
Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "4" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	23.08.2017	01.07.2017	geändert	BO/Abl. 35/2017
Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "5" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	23.08.2017	01.07.2017	geändert	BO/Abl. 35/2017
Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "6" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	23.08.2017	01.07.2017	geändert	BO/Abl. 35/2017
Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "7" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	23.08.2017	01.07.2017	geändert	BO/Abl. 35/2017
Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "8" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	23.08.2017	01.07.2017	geändert	BO/Abl. 35/2017
Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "9" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	23.08.2017	01.07.2017	geändert	BO/Abl. 35/2017
Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "10" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	23.08.2017	01.07.2017	geändert	BO/Abl. 35/2017
Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "11" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	23.08.2017	01.07.2017	geändert	BO/Abl. 35/2017
Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "12" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	23.08.2017	01.07.2017	geändert	BO/Abl. 35/2017
Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "13" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	23.08.2017	01.07.2017	geändert	BO/Abl. 35/2017
Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "14" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse"	23.08.2017	01.07.2017	geändert	BO/Abl. 35/2017

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	Quelle Publikation
Art. A2-1 Abs. 1, Tabelle, "15" / "Anerkannte Minimalbedürfnisse "	23.08.2017	01.07.2017	geändert	BO/Abl. 35/2017